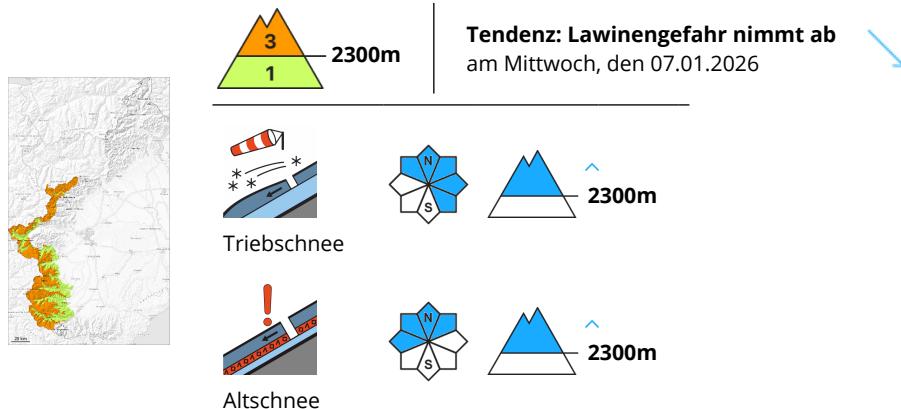


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Vor allem aber sind die verschiedenen Triebsschneeansammlungen der letzten Woche teils noch störanfällig.

Die frischeren Triebsschneeansammlungen sind meist gut erkennbar und kritisch zu beurteilen. Diese können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen.

Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen gut sichtbare Triebsschneeansammlungen. Zudem liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen konnte sich die Schneedecke nicht verfestigen.

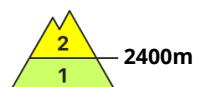
In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen



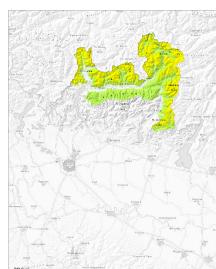
ausgelöst.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee

Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

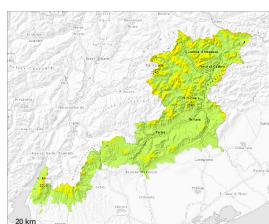
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Die sichtbaren Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Triebsschnee



N
S



Waldgrenze



Altschnee



N
S



Waldgrenze

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

In Kammlagen sowie in hohen Lagen entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 1800 m sowie an extrem steilen Schattenhängen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an extrem steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden.

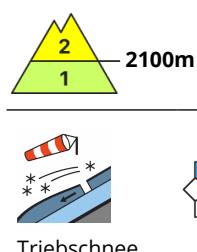
Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026



Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Sie entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar und vorsichtig zu beurteilen. Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

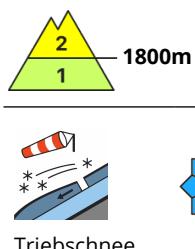
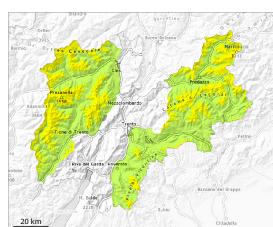
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Der obere Teil der Schneedecke ist günstig geschichtet, mit einer tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Dies vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026



Triebsschnee

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

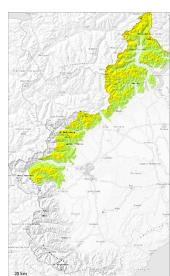
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2300m

Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen sind gut erkennbar und kritisch zu beurteilen. Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

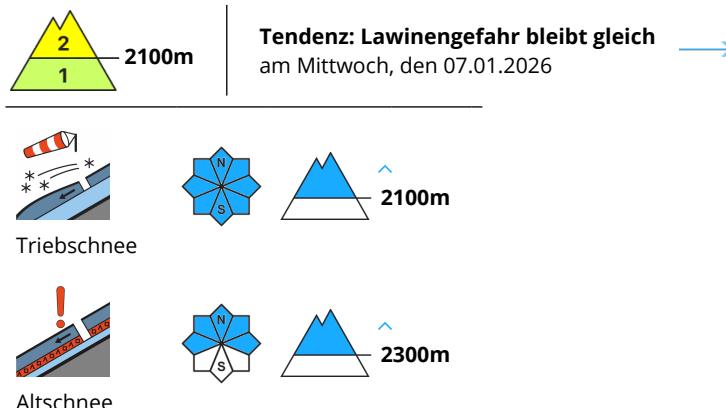
gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen.

Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Die Gebiete, in denen der Wind am stärksten und längsten anhielt, waren die westlichen und südlichen Sektoren, an der Grenze zu Frankreich bzw. zum Piemont.

Die Lawinen können an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Es wird empfohlen, Schneemesser oder Steigeisen mitzuführen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf ungünstigen Schichten.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Zudem liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee. An der Oberfläche findet man alle Arten von Schnee: Lockerschnee in schattigen und geschützten Bereichen, vom Wind verdichteter Schnee mit zunehmend härteren Ablagerungen in höheren Lagen, Sastrugi, erodierte Bereiche sowie Schmelz- und Gefrierkrusten an sonnigen Hängen und in niedrigeren Lagen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Es wird empfohlen, Schneemesser oder Steigeisen mitzuführen.

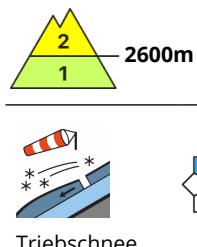
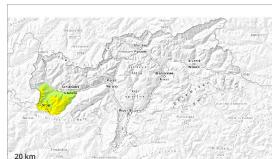


Tendenz

Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen. Die Triebsschneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026

Triebsschnee beachten.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

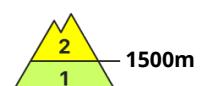
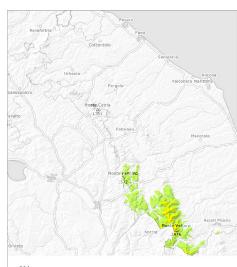
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.
 Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026



Neuschnee ist die Hauptgefahr.

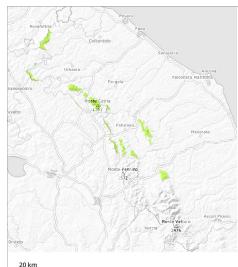
Vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb von rund 1600 m sind mit dem Neuschnee kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich. Zudem können trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 1300 m. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1700 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke bleibt stellenweise ungünstig. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in hohen Lagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Neuschnee



Vorsicht vor Neuschnee.

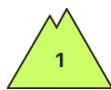
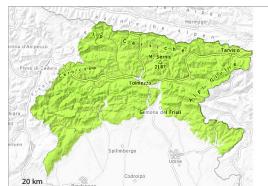
An sehr steilen Hängen sind einzelne trockene Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 800 m.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026



Triebsschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

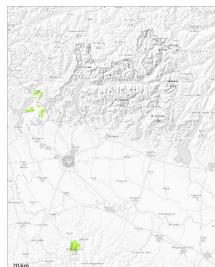
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es fällt lokal etwas Schnee. Es ist kalt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

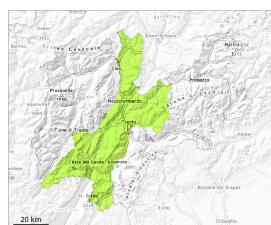
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



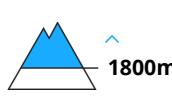
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Triebsschnee



Vorsicht vor Triebsschnee.

An allen Expositionen entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

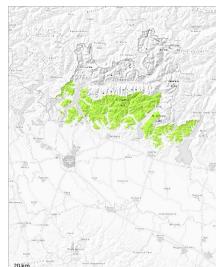
Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

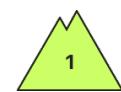
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 07.01.2026 →



Triebsschnee beachten.

Die nicht mehr ganz frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 07.01.2026

Triebsschnee - Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

In den letzten Tagen entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

